

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

September 1982 · 27. Jahrgang

*Alle Skatfreunde
im weiten Land
grüßt Lilly
von der
Waterkant*

9/82

♣
♥ ASS-
SPIELKARTEN,
DAMIT ♦ SIE
ETWAS ♠
VERNÜNFTIGES
IN ♦ DER ♣ HAND
HABEN! ♥
♠

Besuchen Sie die Ausstellung
im Deutschen Spielkarten-Museum
„Die Dondorf'schen Luxus-Spielkarten“
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr
in 7022 Leinfelden-Echterdingen 1
Grundschule Süd

ASS
♥
♠
Spiele von

Bayern-Pokal '82 am Sonntag, dem 3. Oktober 1982, in der »Neuen Stadthalle« in 8200 Rosenheim.

Schirmherren: Staatssekretär Franz Neubauer und
Oberbürgermeister Dr. Stöcker.

Veranstalter:	Landesverband 8 Bayern.
Ausrichter:	Skatclub »Edelweiß« Rosenheim.
Beginn:	1. Serie 10 Uhr – 3x 48 Spiele. Abholung der Startkarten ab 8.30 Uhr.
Startgeld:	DM 13,50 (einschließlich DM 1,50 Kartengeld). Verlorenes Spiel DM 0,50.
Meldesluß, Anschrift für Anmeldung und Kontoangabe:	Anmeldungen bis zum 1. Oktober 1982 an Georg Rett, Hoppenbichlerstraße 16 a, 8200 Rosenheim, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf eines seiner Konten: PSchAmt München Nr. 3482–807 (BLZ 700 100 80), Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim Nr. 130 575 (BLZ 711 500 00).
Preise:	6 Mannschaftspreise; 4 Damen-Sonderpreise; ca. 50 Einzelpreise. 1. Einzelpreis: 1 Farbfernsehgerät und Ehrenpreis von Staatssekretär Neubauer; 2. Einzelpreis: 1 großer Bodenstaubsauger; 3. Einzelpreis: 1 großes tragbares Stereo-Radiogerät.
Übernachtungs- wünsche:	Reisebüro Wendelstein, Ludwigsplatz, 8200 Rosenheim oder an die Turnier-Meldeanschrift.

Zahlreiche Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte.

8. Offenes Südwest-Turnier

am 25. September 1982
in der Trabrennbahn Mariendorf,
Tribünenhaus,
Mariendorfer Damm 222,
1000 Berlin 42.

Beginn: 15 Uhr – 2x 48 Spiele.
Startkartenausgabe bis 14.45 Uhr.

Mannschaftsstartgeld:
Senioren DM 48,-, Junioren DM 24,-.

**Mannschaftspokale
für Damen, Herren und Junioren,
Wanderpokal der Berliner Kindl Brauerei
und Sachpreise.**

1. Herrenpreis ist ein Video-Recorder.

Anmeldungen bis zum 20. September 1982 an
die Geschäftsstelle der Verbandsgruppe 1041
Südwest im Deutschen Skatverband,
Hohenstaufenstraße 37, 1000 Berlin 30,
unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes
auf das Konto von Werner Prinz, Berlin 45,
beim PSchAmt Berlin Nr. 4149 06–109.

Veranstalter:
Verbandsgruppe 1041 Südwest Berlin

Großes Geburtstags- Skatturnier – 1200 Jahre Bad Homburg v. d. H.

am 26. September 1982
im »Bürgerhaus«, Stedter Weg 40,
6380 Bad Homburg-Kirdorf.

Beginn: 11 Uhr – 2x 48 Spiele.
Startgeld: DM 12,- und DM 1,- Kartengeld.
Verlorenes Spiel DM 0,50.

Einzelwertung.

- 1. Preis DM 500,- und Ehrenpokal
der Stadt Bad Homburg v. d. H.,**
- 2. Preis DM 400,- und Ehrenpreis
der Spielbank Bad Homburg,**
- 3. Preis DM 300,- und Ehrenpreis
der Dresdner Bank AG Filiale Bad Homburg,**
- 4. Preis DM 200,- oder freie Auswahl aus den vielen
zusätzlichen wertvollen Sachpreisen.**

Die punktbeste Dame erhält den Ehrenpreis der
Direktion des Bürgerhauses Bad Homburg-Kirdorf.
Zur Verfügung stehen ferner drei wunderschöne
Damenpreise und ein Ehrenpreis für den besten
Jugendlichen.

Veranstalter: 1. Skatclub Bad Homburg 1977

Nordpokal '82 am Samstag, dem 6. November 1982, in der »Festhalle« in 2964 Wiesmoor/Ostfriesland.

Schirmherr: Bürgermeister Hinrich Behrends.

Konkurrenzen:	Mannschaftswertung für Damen und Herren (bei genügender Beteiligung auch für Junioren). Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren (unter 21 Jahren). Es kommen Ehrenpreise für Mannschaften und Sachpreise für Einzelspieler zur Verteilung.
Veranstalter:	Landesverband 2 Nord.
Ausrichter:	Verbandsgruppe 29 Oldenburg.
Beginn:	1. Serie 11 Uhr. Der Beginn der 2. und 3. Serie wird während der Veranstaltung bekanntgegeben. Gespielt werden drei Serien zu je 48 Spielen. Die Startkarten sind bis 10.30 Uhr abzuholen.
Startgeld:	DM 13,50 (einschließlich DM 1,50 Kartengeld).
Meldeschluß:	30. Oktober 1982 (Datum des Poststempels).
Anschrift für Anmeldung und Kontoangabe:	Anmeldungen sind zu richten an Skfr. Hans D. Buß, Wittmunder Straße 29, 2964 Wiesmoor (Telefon 0 49 44/19 23), unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto von Skfr. Arthur Wilms, Wiesmoor, Nr. 83 005 702 bei der Kreissparkasse Aurich, Zweigstelle Wiesmoor (BLZ 284 510 50).

Die Meldungen sollten nur auf den vorgefertigten Formularen, die den Landesverbänden 1, 2, 3 und 4 zugesandt werden, abgegeben werden.

Sie müssen lediglich die Anzahl der teilnehmenden Damen, Herren, Junioren und Mannschaften enthalten. Auch sollte unbedingt die Anzahl der Essen angegeben werden.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des DSKV.

Übernachtungswünsche sind an den Verkehrsverein in 2964 Wiesmoor zu richten.

Die Zufahrt zur Austragungsstätte ist ausgeschildert. Ausreichende Parkmöglichkeiten vor der Austragungsstätte.

Großes Skatturnier um den Eifgenpokal

am 2. Oktober 1982
in der Mehrzweckhalle in
5632 Wermelskirchen 3
(Dhünn).

Beginn: 15 Uhr – Einlaß: 14 Uhr.

Startgeld einschließlich Kartengeld:

Senioren DM 12,-, Junioren DM 6,-.

Verlorenes Spiel DM 0,50.

1. Preis DM 500,- und Pokal,

2. Preis DM 400,-, 3. Preis DM 300,-,

4. Preis DM 200,-, 5. Preis DM 100,-.

**Sonderpreise und Pokale
für Damen und Jugendliche.**

– Viele schöne Sachpreise.

Anmeldungen erbeten unter gleichzeitiger
Einzahlung des Startgeldes bis zum
25. September 1982 auf das Konto der
Ersten Wermelskirchener Skatgemeinschaft
Nr. 125 542 bei der Stadtparkasse
Wermelskirchen (BLZ 340 515 70).

Veranstalter:

Erste Wermelskirchener Skatgemeinschaft

4. offene Mülheimer Stadtmeisterschaft im Sportskat

am Samstag, dem 2. Oktober 1982,
in der Hauptstelle der Stadtparkasse
Mülheim/Ruhr, Viktoriastraße 17.

Einlaß: 15 Uhr – Beginn: 16 Uhr.

Startgeld: DM 10,-. Jedes Spiel: DM 0,10 – 2x 48 Spiele.
Begrenzte Teilnehmerzahl – Kein Kartenverkauf am
Spieltag.

Voranmeldungen bis zum 28. September 1982 an
Wolfgang Seybert, Saarner Straße 349,
4330 Mülheim/Ruhr, Telefon (02 08) 5 51 39, unter
gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das
Konto Nr. 453 443 108 bei der Stadtparkasse
Mülheim/Ruhr (BLZ 362 500 00).

**1. Preis DM 500,- und Pokal, 2. Preis DM 300,-,
3. Preis DM 100,-;**

1. Mannschaftspreis Herren DM 200,- und Pokale,

1. Mannschaftspreis Damen DM 100,- und Pokale,

1. Mannschaftspreis Jugend DM 100,- und Pokale.

(Sieger erhält einen Warengutschein über den
DM 500,- übersteigenden Betrag, wenn er einer der
Mannschaften angehört, die einen Geldpreis gewinnt.)

Pokale für die beste Dame und den besten Junior.

Außerdem weitere wertvolle Sachpreise.

Veranstalter: Stadtparkasse Mülheim/Ruhr

Ausrichter: Skatgemeinschaft

der Mülheimer Skatfreunde (VG 41)

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



(05 21) 14 02 22

Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen
– Bayern-Pokal '82
– Nordpokal '82

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Neue Klubs im DSkV

Skataufgabe Nr. 247
und Auflösung zu Nr. 246

Skatfreunds bunte Mischung

Veranstaltungskalender

Wer ein Anliegen an den Deutschen Skatverband in Bielefeld hat, kennt und wählt die Rufnummer (05 21) 14 02 22. Sehr viel schöner wäre es freilich gewesen, wenn der Wunsch des Verbandes auf Zuweisung einer Fernsprechnummer in Erfüllung gegangen wäre, deren einzuprägende Zahlenfolge allen Skatspielern vom Reizen her geläufig ist: 18 20 22. Technische Gründe der Bundespost ließen angeblich nur die »22« am Schluß zu. Eigentlich schade!

Warum, so wird sich mancher fragen, wird denn an dieser Stelle über die Rufnummer des DSkV etwas geschrieben? Nun, die Antwort auf diese Frage ist einfacher Natur: Seit Bestehen des Fernsprechanchlusses hatte der Anrufer ausschließlich männliche Sprechpartner – mal war es der Geschäftsführer, mal der Schatzmeister. Doch jetzt verkündet auch eine wohlklingende weibliche Stimme, daß man mit dem Deutschen Skatverband verbunden ist. Sie gehört einer jungen Dame, die vor kurzem vom DSkV als Halbtagskraft eingestellt wurde und seither in seiner Geschäftsstelle anfallende Verbandsarbeiten erledigt: Ihr Name: Karin Steinkühler.

Möge Frau Steinkühler, stets verschont von unliebsamen Dingen, viel Freude an ihrem neuen Tätigkeitsbereich haben. (G. W.)

Korrektur-Hinweis

Entgegen der Ankündigung im Veranstaltungskalender der letzten Ausgaben findet das Turnier um den »**Offenen Nord-West-Pokal**« der Verbandsgruppe 1012 Berlin – Nord-West am **11. September 1982 im novotel, Ohmstraße 4–6, 1000 Berlin 13, statt. – Beginn: 15.30 Uhr.**

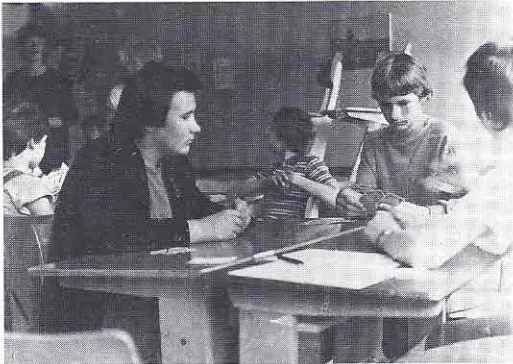
Titelfoto:

Wolfgang Deike

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

Wieder einmal: Skat in der Schule

Lübeck. Anlässlich der diesjährigen Projektwoche an der Realschule Moisling fand unter Leitung des 1. Vorsitzenden des Skatclubs Schlutup, Erwin Müller, auch wieder ein Lehrgang »Skat für Anfänger« statt, an dem sich 15 Mädchen und Jungen der Klassen 5 bis 9 beteiligten. Drei Stunden Skat standen täglich auf dem Programm. Als nützliche Hilfe diente den Schülern der »Leitfaden für einen Lehrgang zur Anfängerschulung«.



Die Schulbank drücken beim Unterrichtsfach Skat, macht sicher mehr Spaß als »Mathe«

Bei einem Preisskat am vierten Tag mit vier Kurzserien zu je 12 Spielen konnten die Teilnehmer ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen. Ein Pokal und ein Sachpreis waren der Lohn für den Sieger Torsten Erichsen, der es immerhin auf hervorragende 1743 Punkte brachte. Als langfristiges Andenken an ihre ersten Skatstunden erhielten alle Schüler eine Urkunde.

VG 30 Hannover veranstaltete 7. Meisterturnier

Hannover. Am 19. Juni veranstaltete die VG 30 Hannover im Klubhaus des TuS Vahrenwald ihr 7. Meisterturnier, an dem 104 Skatfreundinnen und Skatfreunde teilnahmen, darunter alle Meister und Meisterinnen des LV 3, der VG-Meister sowie die Meister befreundeter Vereine aus Lehrte, Kassel, Hildesheim und Göttingen. Der Einladung nach Hannover war auch der Vorsitzende der Berliner Verbandsgruppe Neukölln, Skfr. Jürgen Nützmann, gefolgt. Er überreichte im Namen des LV 1 dem Spielleiter des LV 3, Skfr. Ewald Haarstik, als Geschenk einen wertvollen Kupferstich »Die Skatbrüder«. In seinem Grußwort würdigte er nochmals die freundschaftlichen Bande zwischen Hannover und Berlin, wo leider so ein Turnier noch fehle.

Sieger des Turniers über 6mal 24 Spiele wurde der Deutschlandpokal-Einzelsieger 1981, Skfr. Helmut Meyer, »Herz-As« Langenhagen, mit 4226 Punkten. Die weiteren Plätze gingen an die Skatfreunde Joachim Teßmer (»Karo-König« Hannover, 4104 Punkte), Adolf Tempel (»Kreuz-10« Insel, 4030 Punkte) und Klaus Gorschlüter (Skatklub Herrenhausen, 3979 Punkte). Tagesbeste Dame war VG-Meisterin Klärchen Börtzler vom Skatklub »Kleine 18« Hannover auf Platz 35.

Auf zum Bayern-Pokal nach Rosenheim

Rosenheim. Erste Großveranstaltung in der neuerstellten Rosenheimer Stadthalle ist am 3. Oktober 1982 das Turnier um den diesjährigen Bayern-Pokal. Ausrichter ist der Skatklub »Edelweiß« Rosenheim, dessen Skatfreunde mit Schorsch Rett an der Spitze sich ganz besondere Mühe geben werden, das Turnier zu einem schönen Erlebnis werden zu lassen. Für preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten sorgt Schorsch Rett. Mitreisende Angehörige haben Gelegenheit zu einem preisgünstigen Ausflug

nach Kufstein in Tirol. Am Vorabend der Veranstaltung findet ein Vorturnier statt.

Also auf nach Rosenheim, der Perle des Chiemgaues! (Ausschreibung des Turniers in diesem Heft an anderer Stelle.)

Bayerns Titel sind vergeben

Nürnberg. Peter Mehrlich vom Skatklub »Mainasse« Harrbach sicherte sich im »Endspurt« mit 10255 Punkten Sieg und Titel bei den in Hilpoltstein ausgetragenen Einzelmeisterschaften des LV 8. Vizemeister wurde G. Schmidt von »Kreuz-Zehn« Fürth mit 10216 Punkte vor seinem Klubkameraden H. Deifel, der es auf 10046 Punkte brachte.

Der Meistertitel der Damen ging an H. Gabler vom SC Georgsgmünd. Sie erzielte 9330 Punkte. L. Langenheder vom SC Nürnberg-West erreichte mit 9307 Punkten den 2. Platz.

Der Skatklub »Die Aischgründer« Neustadt stellt mit Markus Stöhr den diesjährigen Junioren-Einzelmeister (5834 Punkte). Der zweite Platz ging mit 5549 Punkten an den Gröbenzeller Asquetscher Thomas Dahm.

LV 6-Meister

Mannheim. Aus Dieburg kommt der diesjährige LV 6-Einzelmeister Wolfgang Knorr, der einen souveränen Sieg vor den Skatfreunden Theobald Kopp (Viernheim) und Remigius Lauer (Rheinabern) landete.

Bei den Damen siegte Yvonne Dietrich (Pfungstädt) vor Christel Haverbeck (Lorsch) und Gabi Otto (Mainz).

*

Die VG 68 ermittelte ihre Einzelmeister in Schriesheim. Bei den Damen erkämpfte sich Monika Derschum vom 1. SC Mannheim den Titel vor ihrer Klubkameradin Inge Ebinger. Dritte im Bunde wurde Vera Markiewicz, »Karo-7« Mannheim.

Titelträger der Herren: Egon Schmidt, »Herz-Dame« Mosbach. Theobald Kopp,

»Vernemer Buwe« Viernheim, und Erich Malcher vom »ESV Blau-Weiß« Mannheim belegten die nächsten Plätze.

Bei der Jugend war einmal mehr Frank Weinert vom SC »70« Brühl erfolgreich, der seine ärgsten Konkurrenten Helmut Illg (»Grand Hand« Sulzbach) und Günter Paulanski (»EnderleASSE« Ketsch) auf die weiteren Plätze verwies.

*

Hart umkämpft waren die wenigen der VG 68 zustehenden Mannschaftsplätze der LV 6-Zwischenrunde. Dabeisein werden, wenn es um den Landesmeistertitel und die Fahrkarten zur DMM 1983 geht: 1. SC Mannheim II, SC Bürstadt und »Vernemer Buwe« Viernheim.

Bitte beachten!

Übernachtungswünsche für München

Bekanntlich finden Ende Oktober 1982 in München die beiden DSKV-Großveranstaltungen »XXIII. Deutscher Skatkongreß« und »4. Deutschland-Pokal« statt. Es wird dringend gebeten, die zu Übernachtungswünschen bereits gegebenen Hinweise zu beachten.

Eine Zimmervermittlung durch den Veranstalter bzw. Ausrichter ist nicht möglich. Die Zimmer sind von den Teilnehmern der Veranstaltung selbst zu bestellen.

Delegierte des Skatkongresses können ihre Übernachtungswünsche nur bis zum 1. Oktober 1982 an das Penta-Hotel, Hochstraße 3, 8000 München 80, richten, welches auch die Tagungsstätte ist. In der Anmeldung ist unbedingt anzugeben »Reservierung Deutscher Skatverband«. Es steht in diesem Hotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderpreisen zur Verfügung.

Ansonsten lautet die Quartiervermittlungsadresse: Fremdenverkehrsamt der Stadt München, Rindermarkt 5, 8000 München 2.

Neue Klubs im Deutschen Skatverband

Landesverband 1

1000 Berlin
 BSG Schultheiss
 Spandau
 BSG Transport und
 Verkehr
 Charlottenburg 81
 Die Borsigwalder 81
 Förderverein des
 SC Borsika
 Perle-Skat 81
 WeddingerASSE
 Gasteiner Buben
 Hansa Buben
 Hof Lichterfelde BVG
 BSG Gilette
 Deutschland
 Fröhliche Skatbuben
 Immer fidel
 Treptower Füchse

Landesverband 2

2000 Hamburg
 BahrenfelderASSE
 Bürgerverein
 Wandsbek
 Die Skatkloppler
 vomFTV
 HamburgerASSE
 2000 Norderstedt
 TuraASSE imSVTura
 Harksheide
 2100 Hamburg
 1. Damen-SC Harburg
 2117 Tostedt
 Töster Düwels
 2150 Buxtehude
 Has' und Igel
 2241 St. Annen
 SC St. Annen
 2242 Büsum
 1. Büsumer Skatklub
 2300 Kiel
 Solo-Buben
 2314 Schönkirchen
 Schönkirchener Jungs
 2330 Eckernförde
 1. Eckernförder
 Skatklub
 2331 Barkelsby
 BSV – Skatfreunde
 2350 Neumünster
 Gut Heil
 2370 Rendsburg
 1. Rendsburger
 Skatklub
 2400 Lübeck
 1. Kücknitzer Skatklub
 Grand Hand
 LübeckerASSE
 2407 Bad Schwartau
 SC 82

2820 Bremen
 Ramsch Hand
 Rönnebeck
 2874 Lemwerder
 Spiel-Sportverein
 Lemwerder
 2900 Oldenburg
 BSG Pekol
 2903 Bad Zwischenahn
 Harten-Lena Rostrup
 2906 Wardenburg
 Tilly
 2940 Wilhelmshaven
 Die Außenseiter
 2948 Schortens
 Columbus

Landesverband 3

3000 Hannover
 Goldener Herbst 81
 Hainholz
 Limmer
 Skat-Lerchen
 3003 Ronnenberg
 Ronnenberg
 3040 Soltau
 Heidekraut-Soltau
 3045 Bispingen
 Grün-Weiß Brunautal
 3050 Wunstorf
 Barne-Buben 1982
 3054 Apelern
 Bückeburger Füchse
 3057 Neustadt
 TSV Borussia
 Otternhagen
 3067 Lindhorst
 Trumpf-As
 3121 Brome
 Bromer Buben
 3200 Hildesheim
 Bavenstedter Buben
 3300 Braunschweig
 Mascherode
 3400 Göttingen
 Komm raus
 3420 Herzberg
 Karo-7 Scharzfeld
 Vorstadtbuben
 3553 Cölbe
 SC 1980
 3575 Kirchhain
 Skatfreunde 1981
 Großseelheim

Landesverband 4

4047 Dormagen
 Herz-Dame Delrath
 4050 Mönchengladb.
 Verein der Stadtwerke
 4054 Nettetal
 Schlappe 18 Breyell
 4100 Duisburg
 Alt-Bergheim
 Skatfreunde
 Rheinhausen 81
 4200 Oberhausen
 Post-Sport-Verein
 Reizende Buben
 4270 Dorsten
 Herz-Dame Dorsten
 4300 Essen
 Essener Herz-Könige
 Heisinger Jung's
 Herz-Lene

4355 Waltrop Karo-Sieben
 4358 Haltern Karo-Acht
 4455 Wietmarschen Kreuz-Sieben Lohne
 4458 Neuenhaus Skat-Abt. des
 SV Veldhausen
 4503 Dissen Aschener Buben
 4504 Georgsmarienh. Kloster-Trumpf
 4512 Wallenhorst Zum Stichkanal
 Hollage
 4660 Gelsenkirchen Kreuz-As Buer
 4700 Hamm Karo-10 Werries
 Vier Asse Pelkum
 4794 Schloß Neuhaus Senne-Asse
 4830 Gütersloh Post-Sport-Verein
 Gütersloh
 4900 Herford Karo-Sieben
 Zum Dreiländereck
 4952 Porta Westfalica Grille-Buben Minden
 4973 Vlotho Winterberger Füchse
 4983 Kirchlengern Vier Buben

Landesverband 5

5000 Köln Colonia 78
 Die Chorknaben
 1. SC Bocklemünd
 Meer steche alles
 5060 Berg. Gladbach Karo einfach
 5130 Geilenkirchen Preußen Hünshoven
 5138 Heinsberg Karo-7
 Kreuz-Bube Dremmen
 Ohne elf Birkesdorf
 5160 Düren Karo-7 Breinigerberg
 5190 Stolberg Null Seelscheid 80
 5206 Neunkirchen As 80
 5250 Engelskirchen Vier Buben
 5270 Gummersbach Herz-9 Wald 82
 5358 Bad Münstereifel Pik-As Dollendorf
 5378 Blankenheim Herz-As 1981
 5501 Kordel Schlappe 18
 5628 Heiligenhaus Jugend-Skatklub
 5780 Bestwig Risiko
 Die Asker Frösche
 5787 Olsberg 5 Böse Buben
 5820 Gevelsberg Pik-As
 5830 Schwelm Skatfreunde 82
 5928 Laasphe

Landesverband 6

6050 Offenbach Dieters Pilstheke
 6082 Mörfelden Gesellige Runde
 6256 Villmar Falkenbach-Seelbach
 6274 Hünstetten 1. Hünstetter Skatklub

6728 Germersheim Skatverein von 1982
 6753 Enkenb.-Alsenb. Albo-Asse
 6800 Mannheim Karo-7
 6905 Schriesheim Strahlenberger Asse

Landesverband 7

7000 Stuttgart SG Stern
 Untertürkheim
 7074 Möggingen Herz-As
 7081 Essingen Karo-Dame
 7118 Künzelsau Kocher-Jagst
 7120 Bietigheim Enz-Metter Buben
 7470 Albstadt Kreuz-As Tailfingen
 7487 Gammertingen Fässle's Buben
 7500 Karlsruhe Gut Blatt Waldstadt 82
 7513 Stutensee Die Asse Blankenloch
 Skatfreunde
 Blankenloch 81
 7519 Gemmingen Die fidelen Klopfer
 7530 Pforzheim Die Kiebitze
 7630 Lahr Elite
 7631 Schuttertal Dörlinbach
 7635 Schwanau FC Ottenheim e.V.
 Abt. Skat
 7743 Furtwangen Bregtal-Ramscher

SACHEN
 ZUM
 LACHEN



»Zum Skatkongreß?
 Unmöglich! Die
 Bakterien scheinen
 bei Ihnen ihren
 Weltkongreß
 abzuhalten.«



Ohne Worte

7858 Weil
7886 Murg

Dreiländereck Lörrach
Salpeterer
Albbruck-Schachen

8500 Nürnberg

Die reizenden
Lindwürmer
1. Jugendskatklub
Hummelstein

Landesverband 8

8000 München
8018 Grafing

Nichttraucher
Grand ouvert
Kirchseeon

8501 Schwanstetten

Die Wenden
Wendelstein

8035 Gauting
8044 Lohhof
8120 Weilheim
8203 Bad Aibling

Gautinger Römerbuben
Lohhofer Spitzbuben
Skat-Sport-Verein
Skatfreunde

8540 Schwabach

Skatfreunde Limbach

8541 Aberberg

Die Hinkelsteiner

8580 Bayreuth

1. Skatklub

8867 Oettingen

Oettinger Skatfreunde

8450 Amberg

Amberg-Raigering

Der Deutsche Skatverband heißt die neuen Klubs in seinen Reihen herzlich willkommen und wünscht ihnen allzeit »Gut Blatt!«

Die Verbandsleitung



Wer aufpaßt, gewinnt auch

Mittelhand bekommt das Spiel, ohne daß gereizt wurde. Nachdem sie Kreuz-10 und Karo-10 gedrückt hat, spielt sie mit folgenden Karten Grand:

Kreuz-, Pik- und Herz-Bube;
Pik-As, -7;
Herz-As, -10, -Dame;
Karo-Dame, -8.

Vorhand hat folgende Karten:

Karo-Bube;
Kreuz-8, -7;
Pik-Dame, -9;
Herz-8;
Karo-As, -König, -9, -7.

Der Spieler verlor mit 55 Augen, weil er einen entscheidenden Fehler machte.

Wie war der Spielverlauf, und wie hätte er sein müssen?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 246

Der Grand ist auch bei ungünstiger Kartenverteilung für den Alleinspieler unverlierbar. Voraussetzung ist allerdings, daß der Pik-König nicht in den Skat gelegt wird!

Nachdem Mittelhand bis 33 gereizt hat, war Vorhand gewarnt. Da er selbst 6 volle Karten in der Hand hatte, müßte Mittelhand schon lang Pik führen. Mit Pik-As und Pik-König konnte Vorhand zweimal ans Spiel kommen, auch dann – wie es tatsächlich im vorliegenden Spiel passierte –, wenn ihm zwei volle Karten abgestochen würden.

Hier die Karten von Mittelhand:

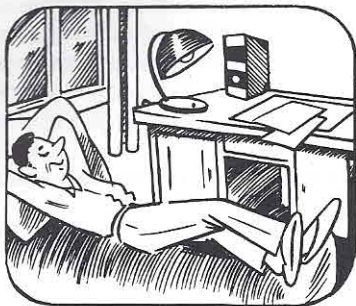
Pik-Bube, -Dame, -10, -9, -8, -7; Kreuz-8, -7; Herz-Bube; Karo-Bube.

Getreu der Regel, möglichst viele Augen zu drücken, hatte Vorhand den Pik-König und die Herz-Dame gelegt. Das war falsch! Der erfahrene Skatspieler wäre nach dem Reizen auf Sicherheit gegangen und hätte die Herz-Dame und die Herz-7 gedrückt!

Damit war sichergestellt, daß Vorhand nach dem Anspiel mit Kreuz-Bube beruhigt seine vollen Kreuz- und Karokarten spielen konnte, ohne Gefahr zu laufen, nach zweimaligem Stechen durch Mittelhand nicht mehr ans Spiel zu kommen. Probieren Sie es einmal!

Skatfreunds *bunte* Mischung

Wußten Sie schon ... ?



... daß man im Liegen besser denken kann? Die Gedanken sind ausführlicher und die im Liegen gefaßten Beschlüsse ausgereifter. Im Stehen neigt man zu vorschnellen Entscheidungen. Neue Gedanken finden weniger Eingang und kommen nicht zum Zuge. Auch die Tageszeit spielt eine gewisse Rolle.

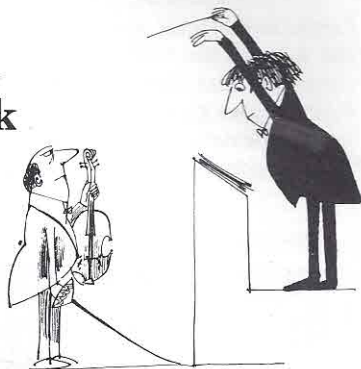
Zarter Hinweis

»Hast du mal einen alten Lappen?«



»Augenblick!«

Skat und Musik



Richard Strauss und nicht der Vorsitzende eines Skatklubs ist Vater des Zitats: »Der Mann tut mit leid, der am Skatspiel keinen Gefallen findet!«

*

Der bekannte Dirigent Hans Schmidt-Isserstädt liebte den kürzesten Weg zur Verständigung. Als das bei einer Orchesterprobe einmal nicht klappte, weil einige Musiker zu früh einsetzten, sagte er ganz trocken: »Leider einen Takt zu früh. Das macht bei der Länge des Stückes nicht allzuviel aus!« Und er fuhr fort: »Meine Herren, das ist eine der Stellen, wo wir unbedingt alle zusammen sein müssen.« Und anstatt der Partitur entsprechend bei Ziffer 55 anfangen zu lassen: »Bitte noch einmal bei Pik ohne vier!«, wohl wissend, daß Musiker (fast) alle Skatspieler sind.

*

Skat hat, wie schon gesagt, viele Freunde unter Musikern. So ist es kein Wunder, daß häufig auch bei Bewerbungen die Rede vom Skat ist. Unter Angabe von Referenzen bewarb sich Müller III um eine Stelle im städtischen Orchester. Als sich der Musikdirektor bei einer Referenzanschrift erkundigt, erhielt er kurz darauf die schriftliche Antwort: »Herr Otto Müller III spielt Flöte, Fagott, Oboe und Skat. – Skat am besten.«

*

Einmal hatte Richard Strauss schlechte Spielpartner. Ein Freund, der am Spieltisch kiebitzte, fragte ihn: »Was spielst du denn, daß du so kritisch dreinschaust?« – »Ich spiele

Skat«, antwortete Strauss, »was die beiden anderen Herren hier spielen, weiß ich allerdings nicht!«

*

Louis Armstrong und Ella Fitzgerald waren die ersten, die Scat gesungen haben. Allerdings hat Scat-Gesang nichts mit dem schönen Kartenspiel zu tun. Es handelt sich hier um einen speziellen Gesangsstil, der es ermöglicht, besonders »hot« zu singen.

*

Veranstaltungen

18./19. September 1982

Deutsche Einzelmeisterschaften in der »Mooswaldhalle«, 7800 Freiburg-Hochdorf – Beginn am 1. Spieltag: 9 Uhr

25. September 1982

8. offenes Südwest-Turnier der VG Berlin-Südwest im »Festzentrum Tribünenhaus«, Trabrennbahn Mariendorf, 1000 Berlin 42 – Beginn: 15 Uhr

Jubiläumsturnier des Skatclubs Linden und 1. Stadtteil-Meisterschaft von Linden – Hannover im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 3, 3000 Hannover 91 – Beginn: 14.30 Uhr

26. September 1982

Deutscher Städte-Pokal '82 in 2000 Hamburg-Norderstedt – Beginn: 10 Uhr

3. Oktober 1982

Hansa-Linien-Turnier in der »Stadthalle« in 4500 Osnabrück – Beginn: 10 Uhr

10. Oktober 1982

Offener Neukölln-Pokal der VG 1044 in den »Berliner Kindl-Festsälen«, Hermannstr. 217, 1000 Berlin 44 – Beginn: 9 Uhr

Als Paul Lincke seinen 70. Geburtstag feierte, schrieb eine Berliner Zeitung: »... eine besondere Überraschung hatte sich die Skatstadt Altenburg ausgedacht. Sie schickte dem alten Skatbruder Lincke' ein Geburtstagskartenspiel.« Richard Strauss dagegen klagte an seinem 75. Geburtstag, daß man seines Wirkens und Schaffens nach jeder Richtung hin gedacht habe, nur eines vermisse er schmerzlich: die Würdigung seiner Skatkunst.

16./17. Oktober 1982

Mannschaftsmeisterschaften des LV 3 im »Schützenhaus« in 3185 Velpke – Beginn am 1. Spieltag: 13 Uhr

17. Oktober 1982

4. offene Taunussteiner Stadtmeisterschaften in der »Stadthalle«, 6204 Taunusstein/Neuhof – Beginn: 14 Uhr

29. Oktober 1982

2. Präsidiumssitzung 1982 in 8000 München – Beginn: 18 Uhr

30. Oktober 1982

XXIII. Deutscher Skatkongreß im »Penta-Hotel«, Hochstr. 3, 8000 München 80 – Beginn: 14 Uhr

31. Oktober 1982

4. Deutschland-Pokal im »Salvator-Keller«, Hochstr. 77, 8000 München – Beginn: 10 Uhr (Ausschreibung im Heft 8/82)

6./7. November 1982

LV 6-Mannschaftsmeisterschaften in 6951 Elztal-Dallau

7. November 1982

4. offene Osteroder Stadtmeisterschaft im Gasthaus »Bergkrug«, 3360 Osterode (OT Schwiegershausen) – Beginn: 10 Uhr (Näheres im Heft 10/82)

Offene Baden-Badener Stadtmeisterschaft im »Pavillon«, Alter Bahnhof, Langestr., 7570 Baden-Baden – Beginn: 14 Uhr

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon 0521/140222. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postscheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769 – 306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Brennerstraße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

5. Mindener Skatmeisterschaft

am 2. Oktober 1982 im großen Festsaal des Restaurants »Kuhlenkamp«, Am Schäferfeld, 4950 Minden, unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Minden.

1. Serie 14 Uhr – 2. Serie 16.30 Uhr.

Startkartenausgabe ab 13 Uhr – 2x 48 Spiele. Startgeld: DM 12,- (Jugendliche DM 6,-). Verlorenes Spiel DM 0,50.

Anmeldungen nur bis zum 25. September 1982 an Heinrich Rose, Sandtrift 87, 4950 Minden, unter gleichzeitiger Überweisung des Startgeldes auf dessen Konto Nr. 4298 42-303 beim PSchAmt Hannover (BLZ 250 100 30).

Einzelpreise: 1. = DM 400,- und Pokal, 2. = DM 300,-, 3. = DM 200,-, 4. = DM 100,-. Pokale für Junioren und Damen.

Preise für Vierermannschaften:

1. = DM 200,-, 2. = DM 150,-, 3. = DM 100,-. Wanderpokale für Herren-, Junioren- und Damenmannschaften. Ferner wertvolle Sachpreise entsprechend der Teilnahme.

Bei den Herren Wertung auch als Achtermannschaft.

Veranstalter: Skatclub Minden e.V. in Verbindung mit LUX-Filter.

3. Wassenberger Stadtmeisterschaft für jedermann

am 9. Oktober 1982 im Waldrestaurant »Tante Lucie« in 5143 Wassenberg, Klosterstraße.

Schirmherr:

Stadtdirektor Walter Windelen.

Beginn: 14.30 Uhr – 2x 48 Spiele.

Startgeld: DM 13,- einschließlich Kartengeld.

1. Preis DM 500,- und Pokal,
2. Preis DM 250,- und Pokal,
3. Preis DM 150,- und Pokal,
4. Preis DM 100,- und Pokal,
5. Preis DM 80,- und Teller,
6.-30. Preis lukrative Sachpreise.

Damenpreis: DM 50,- und Pokal.

Veranstalter:
Skatclub 79 Myhl

13. November 1982

3. offene Kreismeisterschaften des Kreises Euskirchen im »Pfarrzentrum« in 5353 Mechernich-Kommern – Beginn: 15 Uhr

17. November 1982

11. offene Dietzenbacher Stadtmeisterschaft im »Rheinhard-Göpfert-Haus«, Nord-West-Str., 6057 Dietzenbach – Beginn: 14 Uhr

20. November 1982

2. großes Herbst-Skatturnier, »Rennbahngaststätte«, 5000 Köln-Weidenpesch – Beginn: 15 Uhr

26./27. November 1982

3. Grenzland-Skatturnier in A-6330 Kufstein/Tirol

28. November 1982

6. Hasberger Skatturnier, Gasthaus »Thies«, 4507 Hasbergen-Gaste – Beginn: 14.30 Uhr

3. Jugendskatturnier um den Kurpfalzpokal 1982

am 16. Oktober 1982 in der Sporthalle der Schillerschule in 6831 Brühl, Ormessonstraße (gleich neben dem Schwimmbad), unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Reffert und mit Unterstützung des LV 6, der VG 68 und der Gemeinde Brühl. Startberechtigt sind alle Jugendlichen einschließlich des Geburtsjahrgangs 1961.

Beginn: 14.30 Uhr – 2x 48 Spiele.

Startgeld: DM 6,-. Ab 4. verlorenem Spiel DM 0,50.

Je 5 Pokale für die besten Einzelspieler und Mannschaften; je 1 Pokal für das bestplacierte Mädchen, die beste Schulmannschaft und die beste Bundeswehrmannschaft.

Je Tisch ein Sachpreis. Außerdem je DM 100,- für die weitest angereiste und die zahlenmäßig stärkste Mannschaft.

Betreuerpreisskat während des Jugendturniers. Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten bei Bedarf vorhanden (Schlafsäcke bitte mitbringen).

Weitere Auskünfte: Hans Weinert, Tel. (0 62 02) 7 51 61.

Veranstalter: Skatclub »70« Brühl

*

1. Schwelmer Skatturnier zugunsten der Aktion Sorgenkind

am 16. Oktober 1982 im Restaurant »Athen«, großer Saal, Hauptstraße 1, 5830 Schwelm.
Schirmherr: Stadt Schwelm.

Beginn: 15 Uhr – 2x 48 Spiele.
Startgeld: DM 13,- einschließlich Kartengeld.
Verlorenes Spiel DM 0,50.

Meldungen bis zum 8. Oktober 1982 an Peter Hattendorf, Postfach 326, 5830 Schwelm (Telefon 0 21 25/1 77 80), bei gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Nr. 000 44339 bei der Städt. Sparkasse Schwelm (BLZ 454 515 55).

1. Preis: 3 Tage Paris für 2 Personen und Pokal,
 2. Preis: 1 tragbares Fernsehgerät,
 3. Preis: 1 Stereokofferradio mit Cassette.
 - 4.–10. Preis: Reisen, Einkaufsgutscheine und Sachpreise im Wert zwischen DM 200,- bis DM 100,-.
- Ferner ca. 30 Sachpreise im Gesamtwert von etwa DM 700,- sowie 5 Damen- und Jugendpreise und Siegerplaketten.

Veranstalter:
Skatclub »Pik-As« Schwelm e.V.

Großes Mannschaftsturnier für 4er-Mannschaften

am Sonntag, dem 7. November 1982, in der Vereinsgaststätte »Kupferkanne«, 3501 Fuldabrück, OT Dennhausen, Parkstraße.

Beginn der Serien: 1. 9 Uhr, 2. 11.15 Uhr,
(Mittagspause: 13.15–14.30 Uhr),
3. 14.30 Uhr, 4. 16.45 Uhr.
Vier Serien à 48 Spiele.

Startgeld: DM 50,- je Mannschaft einschließlich Kartengeld; Junioren DM 30,- je Mannschaft.
Verlorenes Spiel DM 0,50.

Ein Drittel der beteiligten Mannschaften erhalten Mannschafts- und Einzelpokale. Ferner Pokale für 1. Jugendmannschaft, 1. Einzelsieger (LUX-Filter), 2. und 3. Einzelsieger, 1. Dameneinzelsieger.

Anmeldungen bis 24. Oktober 1982 an Walter Ewert (Telefon 05 61/58 16 54) oder Siegfried Jodeit (Telefon 05 61/4 43 15) unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto des Klubs Nr. 34 1 04 927 bei der Kreissparkasse Fuldabrück (BLZ 520 502 52).

Veranstalter:
Skatclub »77« Fuldabrück

Offene Vereinsmeisterschaft

des Skat-Clubs Kreuz-Bube e.V. Dortmund-Kirchlinde aus Anlaß seines 15jährigen Bestehens unter der Schirmherrschaft von Herrn Hans Urbaniak (MdB), am 6. November 1982 in der Aula des Schulzentrums Dortmund-Kirchlinde, Im Dorloh.

Beginn: 1. Serie 15.30 Uhr, 2. Serie 18 Uhr.
Startkarten müssen bis 15 Uhr abgeholt werden.
Startgeld: DM 12,-.

1. Preis DM 500,- u. Pokal, 2. Preis DM 400,- u. Pokal,
3. Preis DM 300,- u. Pokal, 4. Preis DM 200,-,
5. Preis DM 100,-.

Ferner wertvolle Sachpreise und je einen Sonderpreis für die drei besten Damen.

Voranmeldungen an Klaus Sprenger, Tel. (02 31) 67 42 89
H. W. Schulze, Tel. (02 31) 67 42 98
unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Nr. 381 001 636 bei der Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) bis zum 30. Oktober 1982.
Dortmund-Kirchlinde liegt an der Sauerlandlinie BAB 54, Abfahrt Dortmund-Marten.

Veranstalter:
Skat-Club Kreuz-Bube e.V. Dortmund-Kirchlinde

Stadtmeisterschaft Baden-Baden

Am 7. November 1982 findet im »Weinbrenner-Pavillon« im alten Bahnhof, Langestraße, 7570 Baden-Baden, anläßlich des 10jährigen Bestehens des 1. Skatclubs Baden-Baden die 5. offene Stadtmeisterschaft statt.
Schirmherr:
Oberbürgermeister Dr. Walter Carlein.

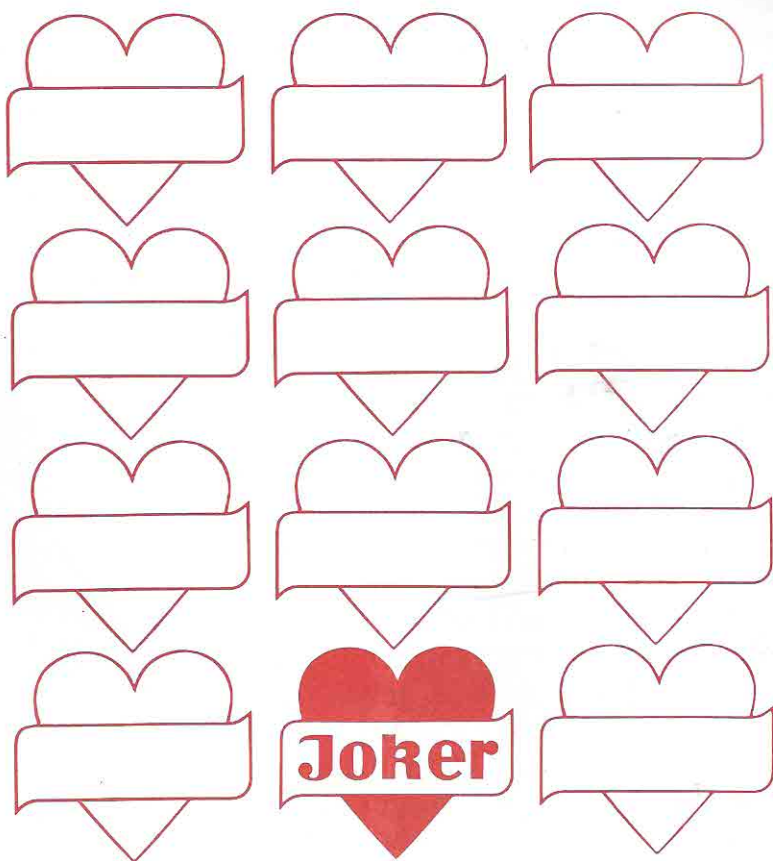
Beginn: 14 Uhr – 2 Serien à 48 Spiele.
Startgeld: DM 12,-.

1. Preis DM 500,- und Pokal,
 2. Preis DM 300,-, 3. Preis DM 150,-.
1. Damenpreis: Sachpreis im Wert von ca. DM 150,- und Pokal.

Mannschaftspreise: Pokal und Münzen sowie weitere wertvolle Sachpreise.

Voranmeldung: Oskar Schmidt, Siedlungsstraße 22, 7570 Baden-Baden, Telefon (0 72 21) 6 18 45 – Bankverbindung des 1. Skatclubs Baden-Baden: Konto Nr. 11–181567 bei der Stadtparkasse Baden-Baden (BLZ 662 500 30).

Veranstalter:
1. Skatclub Baden-Baden e.V.

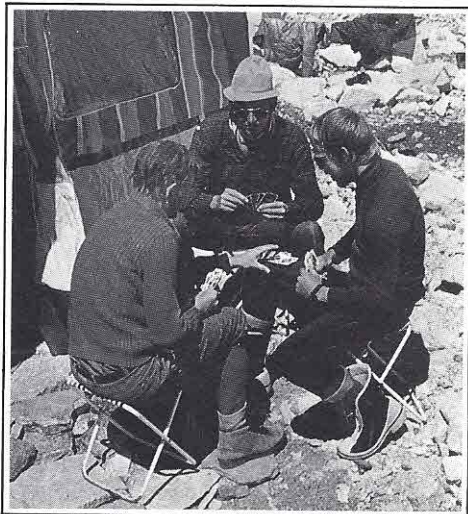


WENN SPIELKARTEN ...
DANN BIELEFELDER.
ES GIBT KEINE BESSEREN!

BIELEFELDER SPIELKARTEN GMBH
7022 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN 1

Hier ist die Geschichte eines Spieles mit bewegter Geschichte: Es ist die Geschichte eines kleinen, edlen Stück Kartons, oftmals wertvoll bedruckt und gestaltet, versehen mit Bildern und Zeichen von jahrhundertealter Tradition. Es ist eine »Sie«. Viele von ihr ergeben ein Spiel – ein Spiel, mit dem man viele Spiele spielt. Spiele zur Unterhaltung, Spiele ums Glück. Sie wurde angehimmelt und als »Gebetbuch des Teufels« verdammt. Mit ihr spielt jedermann und jederzeit. Sie ist handlich und daher überall dabei. Im Urlaub, im Lokal, ja – wenn es hoch kommt – sogar auf dem Mount Everest*.

Sie ist international und jedes Land kennt seine eigenen Spiele, seine eigenen Regeln. Mit ihr werden Clubs gegründet und Weltmeisterschaften veranstaltet. Kinder spielen mit ihr lustige Spiele, Magiere zaubern mit ihr und böse Menschen pflegen auch zu mogeln. Sie löst Leidenschaften aus und beruhigt die Gemüter. Sie kann werben, als Geschenk Freude machen, die Zukunft vorhersagen oder die Geduld üben. Sie kennt alle möglichen Tricks. Sie tritt in immer neuen Farben und Formen auf, schlicht verpackt oder in schönen Etuis. Mit ihr gewinnt man Freunde, gewinnt bei Freunden und oft auch tiefe Einsichten. Sie steht mit Königen und edlen Damen auf Du, hat schon manchen Ehekrach ausgelöst, wird durch einen Börsenkrach nicht berührt. Sie trumpft, sie sticht, sie reizt, sie bekennt Farbe. Sie ist sprichwörtlich. Und daher wissen Sie auch sicher schon lange, wer sie ist.



**Mitglieder der erfolgreichen deutschen Mount-Everest-Expedition entspannen sich beim Spiel mit Original Münchener Spielkarten von F.X. Schmid.*

(Es ist die Spielkarte. Und F.X. Schmid ist die Firma, die seit 1860 die weltberühmten Spielkarten macht.)

